

Bitte bringen Sie zur Behandlung mit:

- Kopien aller Vorbefunde und Befundberichte
- ausgefülltes Kopfschmerztagebuch über die letzten 3 Monate
- Liste Ihrer aktuellen Medikation, die Sie dauerhaft einnehmen, und die Bedarfsmedikation, die Sie zur akuten Therapie einsetzen mit Anzahl der Häufigkeit in den letzten 3 Monaten
- Röntgen-, CT-, Kernspinaufnahmen des Schädels und der Wirbelsäule, soweit vorhanden

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Weg zur uns:

- Anfrage zur Aufnahme an unser Sekretariat (Kontakt Daten finden Sie auf der Rückseite)
- Danach bitten wir Sie, uns die notwendigen Unterlagen (Schmerzfragebögen und Vorbefunde) zuzusenden.
- Nach Eingang der Unterlagen überprüfen wir die Aufnahmeindikation (zur Aufnahme müssen bestimmte Bedingungen und Vorbehandlungen erfüllt sein).
- Ihre Zuweisung sollte durch einen Neurologen oder Schmerztherapeuten erfolgen.
- Bitte beachten Sie, dass die Behandlung eine akutstationäre Krankenhausbehandlung und keine Rehabilitationsmaßnahme ist.

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern hier die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Fachklinik
Enzensberg

Interdisziplinäres Schmerzzentrum
mit Kopfschmerzzentrum

Höhenstraße 56
87629 Hopfen am See

Telefon 08362 12-3192

schmerzzentrum@fachklinik-enzensberg.de
www.fachklinik-enzensberg.de

Im Verbund der
m&i-Klinikgruppe Enzensberg

Zertifiziert nach



**KOPFSCHMERZ-
ZENTRUM**

Neue Wege gehen

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

Kopfschmerzen sind sehr weit verbreitet. Die häufigsten Ursachen sind Spannungskopfschmerzen und Migräne. Bestehen Kopfschmerzen an mindestens 15 Tagen pro Monat spricht man von chronischen Kopfschmerzen. Während gelegentlich auftretende Kopfschmerzen medikamentös meist gut behandelbar sind, ist bei regelmäßig auftretenden Kopfschmerzen ein gesamtheitlicher Behandlungsansatz erforderlich, da Kopfschmerzmedikamente die Schmerzen noch verschlimmern können (Medikamenten induzierter Kopfschmerz).

Für Patienten mit chronischen Kopfschmerzen bieten wir ein Behandlungsangebot nach dem bio-psychosozialem Behandlungsansatz. Die Behandlung ist nach wissenschaftlichen Erkenntnissen ausgerichtet und hat insbesondere die Verbesserung der Lebensqualität zum Ziel.

Die Behandlung erfolgt durch ein Team mit einem Arzt, Psychologen und Physiotherapeuten. Im ersten Schritt wird die Krankenvorgeschichte erhoben und mit Ihnen zusammen besprochen (Assessment).

Die Behandlung selbst umfasst als wesentliche Bausteine medikamentöse und nicht medikamentöse Verfahren, wobei besonderer Wert auf die nichtmedikamentösen Verfahren gelegt wird. Durch die Vermittlung von Stressmanagementstrategien und aktiven Schmerzbewältigungsverfahren ermutigen wir Sie, bisherige und wenig hilfreiche Strategien zu verlassen und neue Wege einzuschlagen.

Herzlich willkommen im Kopfschmerzzentrum!



Dr. med. Martin Steinberger, MBA

Chefarzt
Interdisziplinäres Schmerzzentrum



Thomas Helmer, MHBA

Leitender Oberarzt
Interdisziplinäres Schmerzzentrum

Wir behandeln Patienten mit folgenden Erkrankungen im Kopfschmerzzentrum:

- Chronische Migräne mit/ohne Aura
- Menstruelle Migräne
- Chronische Spannungskopfschmerzen
- Clusterkopfschmerzen
- Kopfschmerzen durch Medikamentenübergebrauch
- zervikogener Kopfschmerz
- Idiopathischer Gesichtsschmerz (früher: atypischer Gesichtsschmerz)
- Posttraumatischer Kopfschmerz (BG)
- Trigeminusneuralgie
- Andere Neuralgien des Kopfes

Patienten mit folgenden Erkrankungen/ Begleiterkrankungen können wir nicht behandeln:

- Akute oder schlagartig aufgetretene Kopfschmerzen
- Psychiatrische Erkrankungen wie Drogenabhängigkeit, Alkoholabhängigkeit, Schizophrenie, Persönlichkeitsstörungen, Suizidalität
- Tumorbedingte Kopfschmerzen
- Patienten mit Pflegebedürftigkeit
- Demenzielle Erkrankungen
- Gelegentlich (episodisch) auftretende Kopfschmerzen



Was erwartet Sie?

- Ein ausführliches Arzt-Patient-Gespräch mit Medikamentenanamnese und einer körperlich-neurologisch orientierten Untersuchung
- Überprüfung Medikation und ggf. Neueinstellung oder falls erforderlich Medikamentenentzug
- Umfangreiches Aufnahmelabor und EKG
- Psychologische Anamnese (mit Ausfüllen von Fragebögen) und deren Auswertung
- Physiotherapeutische Anamnese mit körperlicher Untersuchung
- Beginn der Behandlung in einer psychologisch geleiteten Kopfschmerzbewältigungsgruppe
- Psychoedukation: angemessenes Verhalten beim Umgang mit Kopfschmerzen – nicht-medikamentöse Verfahren durch alle Therapeuten
- Tägliche ärztliche Visite
- Erlernen von Entspannungsverfahren: progressive Muskelentspannung nach Jacobsen, Achtsamkeits-basierte Meditation
- Biofeedbacktraining